



# Zusammenfassung und Ausblick

**Prof. Dr. Achim Spiller**

Georg-August-Universität Göttingen

Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Projektträger Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel



RICHARD  
HÖLSCHER  
GMBH & Co. KG

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Die langfristige Perspektive: Leitvorstellungen über eine gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung (WBA 2015)

Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

  
ptble  
Praktische Tierärztliche  
Bundesvereinigung  
für Lebensmittel- und Ernährung

1. Zugang aller Nutztiere zu verschiedenen Klimazonen, vorzugsweise Außenklima,
2. Angebot unterschiedlicher Funktionsbereiche mit verschiedenen Bodenbelägen,
3. Angebot von Einrichtungen, Stoffen und Reizen zur artgemäßen Beschäftigung, Nahrungsaufnahme und Körperpflege,
4. Angebot von ausreichend Platz,
5. Verzicht auf Amputationen,
6. routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen anhand tierbezogener Tierwohlintikatoren,
7. deutlich reduzierter Arzneimitteleinsatz,
8. verbesserter Bildungs-, Kenntnis- und Motivationsstand der im Tierbereich arbeitenden Personen und
9. stärkere Berücksichtigung funktionaler Merkmale in der Zucht.

Wege zu einer gesellschaftlich  
akzeptierten Nutztierhaltung

GUTACHTEN

Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik  
beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

März 2015

# Das Projekt hat zwei unterschiedliche Dimensionen:

Gefördert durch:  
 Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

 ptble  
Partizipative Bundesagentur  
für Landwirtschaft und Ernährung

- Projektprozess als Zukunftswerkstatt
  - Anstoß eines neuartigen Dialogs zwischen Landwirtschaft, Wissenschaft, Agribusiness und Gesellschaft
  - Open Innovation
  - „**Neuer Gesellschaftsvertrag**“ zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft
  
- Stallbau-Innovationen
  - Entwicklung innovativer, tierfreundlicher und praktikabler Stallbaukonzepte
  - Lead-User-Konzept
  - Erhöhung der Innovationsgeschwindigkeit
  - **Transformationsprozesse einleiten**

# Die Highlights der erarbeiteten Konzepte sind:

- mehr Platz und Bewegungsfreiheit für Sauen, Ferkel und Mastschweine,
- getrennte Funktionsbereiche,
- Zugang für alle Tiere ab 30 kg Gewicht zu einem Außenklimabereich & eine transparentere Produktion,
- unbegrenztes Angebot von Raufutter,
- Stroheinstreu oder anderem organischen Beschäftigungsmaterial,
- Möglichkeiten zum Duschen und Wühlen für Mastschweine,
- Holz als Baumaterial.

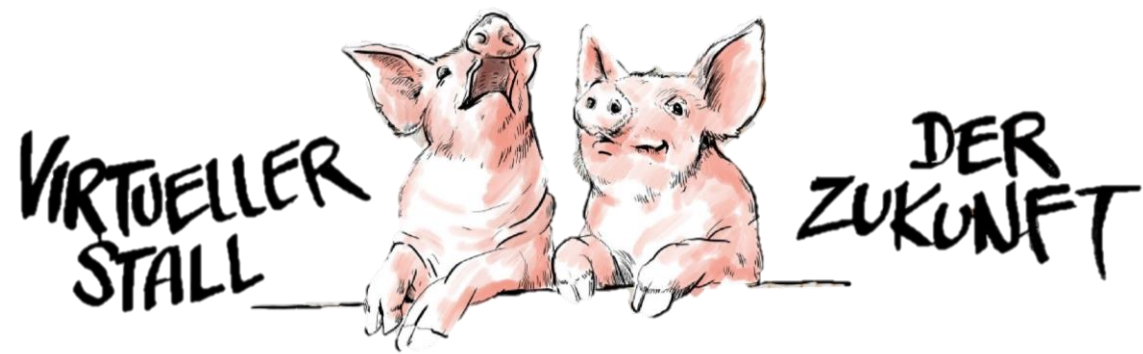
# Alle präsentierten Stallkonzepte:

- orientieren sich hauptsächlich am Wohl der Tiere,
- greifen gesellschaftliche Forderungen
- und Praktikabilitätsfragen auf
- und sind – vorbehaltlich der Klärung von Finanzierungs- und Genehmigungsfragen – mit den derzeitigen technischen Mitteln realisierbar und praktikabel
- Aber sie sind auch ein Kompromiss: Gelingt es, neue Konsenspotenziale zu erschließen?
  - Zwischen Landwirtschaft und Tierschutz?
  - Zwischen Landwirtschaft und Naturschutz?
  - Zwischen Landwirtschaft und Anwohnern?



# To do:

- Investitionsstau in der Schweinehaltung
- Zukunftsausrichtung und Planungssicherheit für die entwicklungsbereiten Landwirte schaffen
- Stall der Zukunft: Zwei offene Fragen:
  1. Finanzierbarkeit?
    - Stufe 2 des nationalen Tierschutzlabels
    - Staatliche Innovationsförderung notwendig (vgl. negativ NL)
  2. Genehmigungsfähigkeit?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!